

Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 40).

Nr. 40.

Ausgegeben, Danzig, den 1. Oktober

1892.

Polizeiliche Angelegenheiten.

4283 Der Grenadier (Schmidt) Eduard Rudolf Goerke aus Kaulweth-Klubzen Kreis Niederung, geboren am 14. September 1863 in Alt-Sölpen Kreis Tilsit, welcher sich der militairischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Königl. Gendarme werden ergebens ersucht, nach dem Genannten gefälligst recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfalle zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Weslau, im September 1892.

Königliches Bezirks-Kommando.

4284 Am 8. September d. J. ist der Arbeiter, frühere Zimmergeselle Friedrich Annowski, zuletzt wohnhaft in Thorn, verhaftet worden, da er dringend verdächtig ist, in letzter Zeit mehrere Pferdediebstähle ausgeführt zu haben. Derselbe hat vor einigen Wochen 2 Pferde, 1 schwarzen Wallach ca. 9—10 Jahre alt, und ein Fuchswallach ohne Abzeichen, zu dem Besitzer Franz Lettau in Kärchwalde zusammen mit einem Kelterwagen gebracht. Ebenso hat derselbe vor ca. 10 Tagen wieder 2 Pferde, 1 Kappstute etwa über 7 Jahre alt mit gebrannter Schale ohne Abzeichen und 1 Kappwallach etwa 3jährig mit einem weißem Stern, ebenda hingebraht. Die letzteren Pferde sind beschlagnahmt und befinden sich im Gemeindegutamt Kärchwalde.

Alle diejenigen Personen und Behörden, welche Auskunft über den Eigentümer der Pferde wahrhaft machen können bezw. Angaben über Pferdediebstähle aus letzter Zeit in ihren Bezirken machen können, werden ersucht, dies zu den hiesseitigen Akten J 2260/92 zu thun.

Elbing, den 17. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4285 Am 14. September d. J. ist auf dem Festungswalle Bastion Sandgrube gegenüber dem Garten des Grundstückes Neugarten Nr. 1 die bereits starb in Verwesung übergegangene Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts gefunden worden.

Neben der Leiche lagen 2 Kopfstissen-Bezüge und ein Stück Papier, erstere wie letztere mit Blut besudelt. Jeder, der über die Mutter oder die Todesart dieses Kindes Auskunft geben zu können vermeint, wird aufgefordert, hiervon zu den Akten V J 905/92 Anzeige zu erstatten.

Die Kopfstissen-Bezüge können vorgelegt werden. Danzig, im September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4286 Es wird um Ermittlung der unberechtigten Lucie Trzencecka, welche mit einem Circus Winkler im Lande herumziehen soll, ersucht Nachricht zu VI J 882/91. Beuthen, den 21. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4287 Der Högling der Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt zu Tempelburg Max Klebahn ist am 18. August cr. nach Verbüßung einer sechsmonatlichen Gefängnisstrafe wegen versuchter Brandstiftung aus dem Gefängnis zu Schwetz entlassen und nicht in die Zwangserziehungsanstalt zu Tempelburg zurückgeführt. Sein jetziger Aufenthaltsort ist bisher nicht zu ermitteln gewesen. Es wird ersucht, den p. Klebahn im Betretungsfalle festzunehmen und an die oben bezeichnete Anstalt abzuliefern. Beschreibung: Max Klebahn aus Danzig, Religion evangelisch (noch nicht confirmirt), geboren am 20. Dezember 1876, Statur schwächlich, Haare schwarz, Stirn hoch, Gesicht bleich. Besondere Kennzeichen: An der linken Hand am Daumen einen Anker tätowirt.

Tempelburg bei Danzig, den 19. September 1892.

Direktion der Provinzial-Zwangserziehungs-Anstalt.

Stechbriefe.

4288 Unter Bezugnahme auf meinen Stechbrief vom 16. d. M. bemerke ich, daß der verfolgte Franz Treter oder Freter, richtiger Franz Demanowski aus Schöneberg bei Danzig heißt.

Wiesbaden, den 20. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4289 Gegen den Agenten, früheren Stellner Otto Kempner aus Thorn, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Briesen vom 18. November 1891 erkannte Gefängnisstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie Nachricht zu den hiesigen Akten I D 90/91 zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, geb. 6. Dezember 1866, Größe 1,64 m, Statur unterleht, Haare dunkelblond, Stirn frei, kleiner blonder Schnurbart, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: am rechten Knie eine Narbe.

Briesen, den 30. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4290 Gegen den Malergehilfen Carl Müller, unbekanntem Aufenthalts, am 11. Januar 1868 in Kummelsburg bei Berlin geboren, Sohn der in Köslin wohnhaften Malerwitwe Anna Müller geborene Holz, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten P L 25/92 Nachricht zu geben.

Schöned Westpr., den 20. September 1892.

Der Amtsanwalt.

4291 Gegen den Wirthsohn August von Jablonowski aus Heinrichsdorf Kreis Meidenburg, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Landgerichte zu Allenstein vom 17. Mai 1883 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten IV L 1/83 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 43 Jahre, Größe 5 Fuß 1 Zoll, Statur kräftig, Haare blond, Augen blau, Zähne gut, Gesicht oval.

Besondere Kennzeichen: eine bedeutende Narbe auf dem Kinn.

Allenstein, den 14. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4292 Gegen den Arbeiter Johann Wilhelm Wilschewski von hier, geboren am 7. Juli 1824 hier selbst, evangelisch, zuletzt hier, Burgstraße 13 II wohnhaft, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 12. November 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 1385/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. September 1892.

Königliches Amtsgericht 14.

4293 Gegen den Schneider Ernst Felltan zu Danzig, geboren den 4. Dezember 1861 zu Zeisgendorf Kreis Dirschau, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 25. Mai 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X D 550/92 Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. September 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

4294 Der Dienstjunge Gustav Klein, früher zu Schloß Kaldowe im Dienste, angeblich am 23. September 1875 zu Neuteich geboren, ist durch rechtskräftiges Urtheil des hiesigen Schöffengerichts vom 15. Juni d. J. zu sechs Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu zwei Tagen Haft verurtheilt.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu den Akten IV E 63/92 ersucht.

Marienburg, den 15. September 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

4295 Gegen den Arbeiter Friedrich Knaaf, geboren am 14. Mai 1857 in Pechlappen Gemeinde Brunau, zuletzt in Lindenauerfeld aufhaltend gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Erkenntniß des hiesigen Königlichen Schöffengerichts vom 3. August 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 5 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, uns auch zu unsern Akten D 79/92 Nachricht zu geben.

Tiegenhof, den 13. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4296 Gegen den Einwohner Herrmann Gniffle aus Kratau, geboren am 29. Juni 1856 zu Kratau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 29. März 1892 erkannte Geldstrafe von 1,50 Mark oder 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX A 32/92 Fall 12 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 15. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

4297 Gegen den Arbeiter Hermann Preuß aus Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 12. März 1859 zu Oliva, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Groth und Genossen Nachricht zu geben. (P L 3222/92.)

Danzig, den 14. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4298 Gegen den Arbeiter Carl Groth aus Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 24. März 1856 zu Käsemark, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Groth und Genossen Nachricht zu geben. (P L 3222/92.)

Danzig, den 14. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4299 Gegen den Reisenden Felix Paul Emanuel Harschkamp, geboren 23. November 1860 zu Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts 1 der Strafkammer 1 zu Berlin vom 29. Juni 1892 erkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß des Ergreifungsorts abzuliefern.

Beschreibung: Alter 31 Jahre, Größe 1,72 m, Statur groß und kräftig, Haare dunkelbraun, Stirn hoch, gewölbt, Schnurrbart dunkelblond, Augenbrauen dunkelblond, Augen hellblau, Nase stumpf, Zähne s. B. vollständig, Kinn rasirt, Gesicht länglich, oval, Gesichtsfarbe blaß.

Besondere Kennzeichen: am linken äußeren Augenwinkel eine undeutliche Narbe, am linken Mittelfinger am Nagelgliede eine Narbe. Der Finger ist etwas verkrümmelt.

Berlin, den 14. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht 1.

4300 Gegen den Hirt (Schmied) Johann Ward, zuletzt wohnhaft in Langenau, geboren den 24. März 1830, 33 oder 31, in Kreklowitz Kreis Rybnik, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und hierher zu den Akten Pr. Nr. 169/92 Nachricht zu geben.

Kosenberg, den 10. September 1892.

Der Amtsanwalt.

4301 Gegen den Arbeiter Johann Kania aus Parpahren, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Stuhm vom 18. Februar 1892 erkannte Gefängnißstrafe von fünf Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten D 37/92 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,60 m, Statur untersezt, Haare dunkelblond, voll, Stirn frei, Schnurrbart blond, Augenbrauen dunkelblond, Augen dunkel, Mund klein, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht rund und voll, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Stuhm, den 20. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4302 Gegen den Schüler Thomas Lorel aus Miedzno Kreis Konik, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J 1695/92.

Beschreibung: Alter 13 Jahre, Größe 1,45 m, Haare blond, Augen grau, Zähne vollständig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: dunkles Jaquet und graue Hosen.

Konik, den 20. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4303 Gegen den Bäckerlehrling Carl Vormeister aus Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren 23. März 1877 in Braunschweig, evangelisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Vormeister Nachricht zu geben. (P L 2373/92).

Danzig, den 21. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4304 Gegen den Knecht Gottfried Schulz, geboren den 12. April 1864 zu Pr. Marz, zuletzt in Jeyer Kreis Elbing aufhaltig gewesen, welcher sich jetzt verborgen hält, soll eine durch rechtskräftigen Strafbefehl des hiesigen königlichen Amtsgerichts vom 30. Mai 1892 festgesetzte Geldstrafe von 12 Mark und im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 4 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Schulz im Betretungsfalle festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht zahlt, oder die Zahlung nicht nachweisen kann, denselben behufs Vollstreckung der substituirten Haftstrafe dem nächsten Amtsgericht zuzuführen und uns vom Geschehenen zu unsern Akten C 11/92 Kenntniß zu geben.

Liegenhof, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4305 Gegen den Einwohner Peter Heynath aus Stuthof, geboren am 30. Mai 1845 in Stuthof, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 8. Juli 1892 erkannte Geldstrafe von 3 Mark oder 1 Tag Gefängniß und zusätzlich 1 Woche Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX D 181/92 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

4306 Gegen den Arbeiter und Holzrantauffelwacher Theofil Schimanski aus Berent Westpr., geboren am 19. März 1843 in Klukowahuita Kreis Garthaus, katholisch, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts (Ferienstrafkammer) zu Danzig vom 25. Juli 1892 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht hierher zu den Akten VI L 1 9/92 gelangen zu lassen.

Beschreibung: Alter 49 Jahre, Größe 1,52 m, Statur gebildet, Haare blond, Stirn frei, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 20. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4307 Gegen den Schlosser Franz Albrecht, geboren am 5. März 1870 in Döberitz und zuletzt in Danzig aufhaltig gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Albrecht I J 484/92 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,68 m, Statur schlank, Haare hellblond, Stirn hoch, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß.

Danzig, den 20. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4308 Gegen den Dachdecker August Wisnie richtig Wisniewsky, unbekanntem Aufenthaltsortes, geboren den 1. Dezember 1867 zu Zeisgendorf Kreis Dirschau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in dem nächsten Amtsgericht-Gefängniß vorzuführen, sowie Nachricht zu den diesseitigen Akten J 2155/92 zu geben.

III 11233

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,70 m, Statur gedrungen, Haare dunkelblond, Bart keinen, Nase gewöhnlich, Gesichtsfarbe gesund, Sprache rheinländischer Dialekt.

Kleidung: trägt einen grauen Joppenanzug und eine graue nach vorne überliegende Mütze.

Münster, den 17. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4309 Gegen den Arbeiter Peter Timpf aus Stutthof, geboren am 1. September 1869 zu Stutthof, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 8. Juli 1892 erkannte Geldstrafe von 1,50 Mark oder 1 Tag Gefängniß und zusätzlich 1 Tag Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten IX D 194/92 Mittheilung zu machen. Durch Zahlung von 1,50 Mark wird die 1 tägige Gefängnißstrafe abgewendet.

Danzig, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht 13.

4310 Der Handlungslehrling Emil Armbrust aus Königsberg, geboren daselbst am 6. Mai 1871, 21 Jahre alt, ist, nachdem er wegen wiederholten schweren Diebstahls zur Verbüßung einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr 1 Monat festgenommen war, aus dem Justizgefängniß zu Pr. Holland entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern. Aktenzeichen II Z 20/91.

Königsberg, den 20. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4311 Der Arbeiter Wilhelm Friedrich Stoll aus Königsberg, geboren am 18. Mai 1872, 20 Jahre alt, ist, nachdem er wegen Diebstahl zur Verbüßung einer 2 jährigen Gefängnißstrafe festgenommen war, aus dem Justiz-Gefängniß zu Pr. Holland entwichen. Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen II L 81/91.

Königsberg, den 20. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4312 Gegen den am 6. Mai 1866 zu Silberbach geborenen Hausdiener Herrmann Eichler, zuletzt aufhaltig gewesen in Zoppot, Viktoria-Hotel, welcher flüchtig ist, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 9. Juni 1892 erkannte Geldstrafe von neun Mark beigetrieben, im Nichtbeitreibungsfalle die substituirte Haftstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zu Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafe falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlen kann, abzuliefern. C 58/92.

Marienburg, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4313 Gegen den am 12. Oktober 1865 zu Groß Lesewitz geborenen Arbeiter Andreas Moizuch, zuletzt aufhaltig zu Brodjack, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgericht-Gefängniß zu Marienburg abzuliefern. D 207/92.

Marienburg, den 21. September 1892.

Königliches Amtsgericht 4.

4314 Gegen den Arbeiter (Justmann) Jacob Senfi geb. am 4. Dezember 1848 zu Mirau, zuletzt aufhaltig gewesen in Altenau, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Marienburg vom 9. März 1892 erkannte Geldstrafe von 6 Mark beigetrieben, im Nichtbeitreibungsfalle die substituirte Haftstrafe von 2 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der substituirten Freiheitsstrafe, falls er die Geldstrafe nicht sofort bezahlen kann, abzuliefern. C 27/92.

Marienburg, den 22. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erneuerungen.

4315 Der unter dem 3. Februar 1892 hinter den Arbeiter Wilhelm Kowalski, früher in Honigsfelde, zuletzt in Gr. Krebs Kreis Marienwerder, geb. am 25. Dezember 1863 in Teßensdorf, evangelisch, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 219/91.

Stuhm, den 20. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4316 Der hinter den Hirten Marjan Senzowski unter dem 17. Juli 1890 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes ausgesprochene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen J 1490/90.

Elbing, den 20. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4317 Der hinter dem Arbeiter Richard Kahl aus Danzig unter dem 12. August 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. P. L. 1249/91.

Danzig, den 17. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4318 Der hinter den Diensthofen Heinrich Ebel vom unterzeichneten Amtsgericht unterm 1. September 1891 erlassene und in Nr. 37 sub. 3636 dieses Blattes veröffentlichte Steckbrief wird hiermit erneuert. (E 20/91)

Tiegenhof, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4319 Der unterm 7. März 1892 hinter den Wehrmann Franz Martin Zawacki aus Gr. Schlanz erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. E. 117/91.

Dirschau, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4320 Der unterm 11. März 1892 hinter den Hausirersohn Wilhelm Hellwig erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. C. 62/91.

Dirschau, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4321 Der hinter die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Bernhard Bergmann, geb. den 7. März 1856 zu Lakendorf, zuletzt in Tiegenhagen wohnhaft,
2. Johann (Jakob) Strauß, geb. den 22. April 1861 zu Bordenau, zuletzt in Schönhorst wohnhaft,
3. Wilhelm Reinhold Schwarz, geboren den 31. Dezember 1862 zu Schönsee, zuletzt in Schönsee wohnhaft,
4. Carl Friedrich Wilhelm Böhnte, geb. am 19. November 1865 zu Neunhuben, zuletzt in Neuteichsdorf wohnhaft,

am 22. Februar 1891 erlassene und in Nr. 8 sub. 763 veröffentlichte Steckbrief wird hiermit erneuert. (E 67/90).

Tiegenhof, den 13. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4322 Der hinter die Arbeiterin Wilhelmine Thimm geb. Burczilowski aus Pr. Stargard von dem königlichen Amtsgericht Marienburg unter dem 6. Februar 1888 erlassene, in Nr. 7 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. F. 37/87. L. 20/88.

Elbing, den 17. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4323 Der hinter dem Arbeiter Michael Kaniecki aus Inowracław unterm 23. Juni 1892 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D. 33/92.

Culm, den 16. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4324 Der gegen den früheren Bizfeldwebel Josef Wintarski, ohne festen Wohnsitz, erlassene Steckbrief vom 24. November 1891 wird hierdurch erneuert.

Schweh, den 16. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4325 Der hinter den Besitzer Julius Mumpza aus Beknau unter dem 26. August 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert. II. A 2/90.

Puzig, den 14. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4326 Der hinter dem Arbeiter Theophil Richter aus Neufahrwasser unter dem 6. Dezember 1891 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. P. L. 2579/91.

Danzig, den 22. September 1892.

Der Erste Amts-Anwalt.

4327 Der unterm 30. Mai 1884 hinter dem Commis Georg Philippsohn erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen II. L. 45/87.

Königsberg, den 22. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

4328 Der hinter den Arbeiter (Fleischergesellen) Franz Wisler unter dem 5. d. M. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4329 Der im Anzeiger pro 1892, Stück 36, Seite 517, Nr. 3914 hinter der Schneiderwitwe Marie Wilhelmine Hinz, geb. Schulz, aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 22. September 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

4330 Der hinter der unverheirateten Emilie oder Mathilde Kislinkowski unter dem 28. Mai d. J. erlassene, in Nr. 23. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 21. September 1892.

Der Erste Amtsanwalt.

4331 Der hinter den Arbeiter Martin Bachor unter dem 29. Oktober 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4332 Der hinter dem Hausirer Franz Wajlawid aus Dt. Krawarn unterm 19. Februar 1891 erlassene, in Nr. 10 Seite 151 Nr. 965 vom 7. März 1891 in dem öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Lyck, den 19. September 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4333 Der hinter den Arbeiter Josef Krause, früher in Bissau, dann angeblich in Berlin aufhaltend, in Nr. 30 des öffentlichen Anzeiger vom 25. Juli 1891 unter Nr. 3122 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. September 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

4334 Der am 31. August cr. hinter den Dienstjungen Herrmann Thoms aus Oliva erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zoppot, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4335 Der hinter den Schlosser Robert Albert Komaleki von hier unter dem 17. Januar 1891 und 1. März 1892 erlassene, in Nr. 6 und 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht 12.

4336 Der unterm 6. August 1892 hinter dem Arbeiter Jakob Pogorzalski aus Hoppenbruch erlassene und in Nr. 34 des öffentlichen Anzeigers der Königl. Regierung von Danzig pro 1892 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 20. September 1892.
Königliches Amtsgericht 4.

4337 Der hinter den Müllergesellen Johann Carl Franz Dnhoff, zuletzt in Königsberg i. Pr. wohnhaft gewesen, unter dem 12. Februar d. J. erlassene, in Nr. 8 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 18. September 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

4338 Der hinter dem Maurer Hermann Kafarski unterm 10. Juni 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Stargard, den 17. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4339 Der hinter dem Knecht Wilhelm Dubeck unter dem 5. Juni d. J. erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 17. September 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

4340 Der hinter dem Arbeiter Anton Küßner unter dem 25. Juni 1892 erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 16. September 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

4341 Der hinter dem Hermann Thoms, Sohn des Arbeiters Hermann Thoms aus Oliva, unter dem 2. September 1892 erlassene, in diesem Blatte aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. September 1892.
Königliches Amtsgericht 13.

4342 Der unterm 25. März cr. hinter dem Geschäftsfreisenden Heinrich Müller erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 19. September 1892.
Königliche Staatsanwaltschaft.

4343 Der unterm 6. August 1892 hinter den Bäckergehilfen Friedrich Max Ambrosius erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 23. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4344 Der hinter dem Schirmmacher August Hoffmann, ohne Domizil, früher in Ronitz, unter dem 8. Dezember 1891 erlassene, in Nr. 51 pro 1891 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Ronitz, den 21. September 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

4345 Der hinter den Arbeiter Friedrich Flator aus Kl. Montau unter dem 14. April cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23. September 1892.
Der Erste Staatsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

4346 Die Zwangsversteigerung des den Besitzer Carl und Wilhelmine geb. Hinz-Lettau'schen Eheleuten gehörigen Grundstücks, Altfelde Blatt 16, sowie die Termine am 12. Oktober d. J. werden auf Antrag des betreibenden Gläubigers aufgehoben.

Marienburg, den 24. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4347 Die Zwangsversteigerung des Ostrowski'schen Grundstücks Bindugga 5 — Versteigerungstermin am 28. November 1892 — ist aufgehoben.

Schlochau, den 16. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4348 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von 1. Stadtgebiet Band I Blatt 77, 2. Ohra Band III Blatt 189, 3. Ohra Band IV Blatt 237 auf den Namen des Maschinist Georg Ammer eingetragenen Grundstücke am **23. November 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Die Grundstücke sind zu 1 bei einer Fläche von 0,0169 Hektar mit 96 Mark, zu 2 bei einer Fläche von 0,1170 Hektar mit 2950 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer, zu 3 mit 114,15 Mark und 4,0590 Hektar Fläche zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. November 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 16. September 1892.
Königliches Amtsgericht 11.

4349 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lindenwald Band 2 Blatt 28 auf den Namen der Gottlieb und Helena geb. Jaschowski-Borowski'schen Eheleute eingetragene, in Lindenwald Kreis Marienburg an der Dorfstraße belegene Rätbner-Grundstück am **10. Dezember 1892**, Vormittags 10^{1/2} Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 1 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 1,13,40 Hektar, ist mit 4,86 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 1,03,40 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 M. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Dezember 1892, Nachmittags 12^{3/4} Uhr, an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 23. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4350 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Altsaottiland Blatt 60 auf den Namen der Wittve Louise Henriette Strate geb. Triebel und der Anna Clara, Olga Antonie, Rosalie Gertrud, Elisabeth Auguste, Catharina Dorothea, Marie Johanna, Max Ludwig Robert und Frieda Martha — 8 Geschwister Strate eingetragene Grundstück am **24. November 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 14,04 M. Reinertrag und einer Fläche von 0,7060 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 42 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 25. November 1892, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

4351 Das Verfahren betreffend das Aufgebot der Nachlassgläubiger des am 4. Februar 1892 zu Altweischel verstorbenen Hofbesizers Peter Krüger ist beendet.

Marienburg, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4352 Die Maschinenfabrikanten E. und D. Hahn, in Firma E. Hahn in Schoened Westpr., vertreten durch den Rechtsanwalt Kost daselbst, klagen gegen den Besitzer Dombrowski, früher in Sylorznyner-Neuhütte, jetzt unbekanntes Aufenthalts, aus der Bestellung und im April 1891 erfolgten Lieferung einer Häckelmaschine Nr. 4 mit zwei Schwungrädern und gerippten Walzen, mit dem Urtrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung des Restkaufgeldes von 55 Mark nebst 6 pCt. Zinsen seit dem Tage der Klagezustellung und Ertragung der Kosten durch vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urtheil, und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Karthaus auf **19. November 1892**, Vormittags 11 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karthaus, den 19. August 1892.

Kaehlert,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4353 Nebenannte Personen:

1. Musketier Johann Jacob Hönig aus Gr. Waczmirz, geboren am 23. Juli 1864 in Kohling Kreis Dirschau,
2. Musketier Franz Malowski aus Kl. Turse, geboren am 14. Dezember 1862 in Kl. Turse, Kreis Dirschau,

3. Musketier Johann Moczinski aus Rathstube, geboren am 24. Juni 1859 in Rathstube Kreis Dirschau,
4. Musketier Franz Valentin Hoffmann aus Kniebau, geboren am 14. Februar 1860 in Kniebau Kreis Dirschau,
5. Musketier Carl Ludwig Dnash aus Dirschau, geboren am 12. Mai 1858 in Königl. Bospohl Kreis Berent,
6. Musketier Thomas Franz Kowallowski aus Rathstube, geboren am 28. November 1862 in Rathstube Kreis Dirschau,
7. Musketier Julius Barpart, aus Gnieschau, geboren am 7. Oktober 1863 in Dirschau Kreis Dirschau,
8. Füsiliere Martin Nicolaus Sololowski aus Dirschau, geboren am 24. November 1861 in Damerau Kreis Marienburg,
9. Musketier Philipp Jacob Schrembtowski aus Kottischen, geboren am 13. April 1860 in Kartau Kreis Dirschau,
10. Gefreiter Carl Julius John aus Goshin, geboren am 4. Juli 1856 in Neuguth Kreis Berent,
11. Musketier Franz Dittmer aus Brust, geboren am 19. November 1863 in Brust Kreis Dirschau,
12. Musketier Franz Schugki aus Kaitau, geboren am 30. August 1862 in Rathstube Kreis Dirschau,
13. Ersatz-Reservist Johann Orzegowski aus Dirschau, geboren am 15. Oktober 1863 in Hoppendorf Kreis Carthaus,
14. Ersatz-Reservist Michael Rogaczowski aus Gr. Turze, geboren am 7. Oktober 1864 in Betsgendorf Kreis Dirschau,
15. Ersatz-Reservist Johann Vange aus Rathstube, geboren am 20. Oktober 1863 in Kottisch Kreis Pr. Stargard.
16. Ersatz-Reservist Franz Richard Wokolowski aus Gzarin, geboren am 1. November 1868 in Damerau Kreis Dirschau,
17. Ersatz-Reservist Michael Wyczenski aus Schiwialken, geboren am 3. Oktober 1864 in Wojahren Kreis Pr. Stargard,
18. Ersatz-Reservist Johann Galkowski aus Kaitau, geboren am 17. März 1863 in Polko Kreis Dirschau,
19. Ersatz-Reservist Richard Scheiba aus Dirschau, geboren am 5. März 1863 in Klegen Kreis Ofterode,

werden beschuldigt, als beurlaubte Wehrmänner bezw. Reservisten der Land bezw. Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **21. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Dirschau, den 13. August 1892.

Czymanski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4354 Die Arbeiterfrau Wilhelmine Gollan geborene Constantin zu Kiesenburg, vertreten durch den Rechtsanwalt Aron in Elbing, klagt gegen ihren Ehemann den Arbeiter Johann Gollan, zuletzt in Kiesenburg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung auf Grund der §§ 688, 677, 745 Th. II Tit. I Allgemeinen Landrechts mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Erklärung des Beklagten für den allein schuldigen Theil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing auf den **22. November 1892**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 19. Juli 1892.

Maleszinski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

4355 Der Maschinenkloffer Gustav Peters unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. März 1861 in St. Petersburg in Rußland, zuletzt in Danzig wohnhaft, wird beschuldigt, innerhalb der letzten 3 Monate im Inlande als Wehrmann der Landwehr ersten Aufgebots ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Antrag des Königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **6. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr vor das Königliche Schöffengericht, Neugarten 27 Zimmer 112 parterre, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirks-Commando zu Gumbinnen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Danzig, den 30. August 1892.

Hendner,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts 13.

4356 Nachbenannte Personen;

1. Carl Gustav Gesner, geboren am 24. Mai 1869 in Heiligenwalde, zuletzt in Elbing aufhaltend,
 2. Gustav Heinrich Hofe, geboren am 16. Juni 1869 zu Powunden, zuletzt in Christburg aufhaltend,
 3. Adolf Wiewert, geboren am 21. September 1869 zu Podanzen, zuletzt in Elbing aufhaltend,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundes-

gebiet verlassen oder nach erreichten militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 No. 1 Str. G. B. Dieselben werden auf den 19. Dezember 1892, Vormittags 9 Uhr vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath zu Pr. Holland über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 30. August 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

4357 In dem Grundbuch von Kämmersdorf Nr. 15 stehen Abtheilung III Nr. 8 333 Thaler 10 Silbergroschen verzinslich zu 5% für den Briefträger Kehl auf Grund der Schuldburkunde vom 21. März 1839 eingetragen.

Nach den in Abschrift überreichten Urkunden haben die Erben des Kehl die Post an den Einfassen Michael Hink und dieser dieselbe an die Preussisch-Polländer Feuer Societät in Pr. Holland abgetreten. Da eine solche Societät nicht bestehen soll, haben die eingetragenen Eigentümer Besitzer Reinhold und Marie geb. Reinhold-Dreher'schen Eheleute aus Kämmersdorf den Antrag gestellt die Post auf Grund des § 106 der Grundbuchordnung aufzubieten.

Es wird daher dem unbekanntem Inhaber der Post hiermit das Kapital mit einer sechsmonatlichen, seit dem 8. Tage nach dem Datum dieses Blatts laufenden Frist gekündigt und derselbe zugleich aufgefordert binnen einer weiteren Frist von drei Monaten sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, sein Verfügungsrecht nachzuweisen und den Besitzern Quittung oder Löschungsbewilligung zu erteilen, widrigenfalls den Antragstellern die Hinterlegung des Kapitals nebst fünfjährigen Zinsen wird gestattet und die zur Löschung der Post nach § 107 der Grundbuchordnung erforderliche Bescheinigung wird erteilt werden.

Elbing, den 12. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4358 Die verehelichte Elisabeth Meyer geb. Guschy hier, vertreten durch den Rechtsanwalt Jacoby hier, klagt gegen ihren Ehemann, den Schuhmacher Carl Robert Meyer, zuletzt hier wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und denselben die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den 6. Januar 1893, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 21. September 1892.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

4359 Der Besitzer Josef Wittmann in Warschau, vertreten durch den Volksanwalt Goekel hier, klagt gegen den Eigenthümer Johann Jaralich, früher in Pomlau-Gesträuch, jetzt in Amerika, unbekanntem Aufenthalts, aus der im Grundbuche des Grundstücks Pomlau-Gesträuch Blatt 26 in Abtheilung III Nr. 7 eingetragenen, zu 7% verzinslichen Post mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Pomlau-Gesträuch Blatt 26 zur Zahlung von 300 Mark nebst 7% Zinsen seit dem 14. Dezember 1889 an Kläger durch vorläufig vollstreckbar zu erklärendes Urtheil, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Carthaus auf den 21. Januar 1893, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Carthaus, den 10. September 1892.

Jaworski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

4360 Der Besitzer Ernst Brunwald zu Kl. Montau hat beantragt, das Hypothekendokument über das auf seinem Grundstücke Kl. Montau Blatt 5 A in Abtheilung III unter Nr. 13 für den Besitzer Louis Ferdinand Hein zu Trappensfelde eingetragene Darlehn von noch 4800 Mark, bestehend aus dem Hypothekenbriefe über die in Abtheilung III unter Nr. 13 ursprünglich eingetragenen 27000 Mark und Ausfertigung der notariellen Schuldburkunde vom 12. Oktober 1876 aufzubieten. Es werden deshalb alle diejenigen, welche als Inhaber des vorstehend bezeichneten Hypothekendokuments Ansprüche erheben, aufgefordert, spätestens im Termin am 24. Januar 1893, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 1 ihre Rechte anzumelden und die Hypothekenukraine vorzulegen, widrigenfalls dieselbe zum Zwecke der Löschung obiger Restpost von 4800 Mark für kraftlos erklärt werden wird.

Marienburg, den 19. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4361 In Sachen der Frau Franziska Marchewicz geb. Mititowski, in Pr. Stargard, Klägerin und Berufungsklägerin, vertreten durch den Rechtsanwalt Plag in Marienwerder, wider ihren Ehemann, Arbeiter Franz Marchewicz, zuletzt in Schöned wohnhaft jetzt unbekanntem Aufenthalts, Beklagten und Berufungsbeklagten, wegen Ehescheidung legt die Klägerin gegen das die Klage abweisende Urtheil der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 19. Februar 1892 mit dem Antrage: unter Aufhebung des Urtheils des Königl. Landgerichts zu Danzig vom 19. Februar 1892 ihre Ehe mit dem Beklagten zu trennen und denselben für den schuldigen Theil zu erklären, die Berufung ein und ladet den Berufungsbeklagten zur mündlichen Ver-

handlung über die Berufung vor den ersten Civilsenat des Königl. Oberlandgerichts zu Marienwerder auf den **15. Dezember 1892**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei diesem Gericht zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Berufung bekannt gemacht.

Marienwerder, den 23. September 1892.

Conrad,

Berichtsschreiber des ersten Civil-Senats des Königl. Oberlandgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

4362 Die Ziegler Carl und Ottilie geb. Husnagel-Graewert'schen Eheleute haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Schwentainen Provinz Ostpreußen nach Hohenmalde Kreis Marienburg die Erneuerung der Bekanntmachung des gerichtlichen Vertrages vom 26. März 1885, durch welchen zwischen ihnen die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen ist, beantragt und wird dieselbe hiermit bewirkt.

Marienburg, den 27. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4363 Der Fabrikinspektor Theodor Schroeder in Mocker und dessen Ehefrau Jenny geb. Kessell ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während der Ehe auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Danzig, den 19. November 1884 ausgeschlossen.

Dies wird nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Danzig nach Kl. Mocker nochmals bekannt gemacht.

Thorn, den 29. August 1892.

Königliches Amtsgericht.

4364 Der Kaufmann Georg Kamnitzer aus Dirschau und das Fräulein Selma Mannheim aus Lissa i. P. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Lissa, den 29. August 1892 ausgeschlossen.

Dirschau, den 2. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4365 Der Schmied Rudolf Sommerfeld und das Fräulein Mathilde Koppe aus Marienburg haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 1. September 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 1. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4366 Der Handlungsbevollmächtigte, jetzige Kaufmann Johannes Ludwig Thomsen zu Danzig und dessen Ehefrau Johanne Katharina Friederike Lamm aus Gr. Solt haben vor Eingehung ihrer Ehe laut notariellen Vertrages d. d. Flensburg, den 22. September 1890 die Gütergemeinschaft ausgeschlossen und bestimmt, daß ein Jeder von ihnen das, was er jetzt besitzt, auch fernerhin sein vorbehaltenes Vermögen, bezuglich das,

was jeder während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung oder Glücksfall erlangen sollte. Ebenso bleibt der Frau vorbehalten, das was sie durch eigene Thätigkeit erwirbt.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Thomsen'schen Eheleute nach Langfuhr bei Danzig bekannt gemacht.

Danzig, den 3. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4367 Der Schneidermeister August Becker und dessen Ehefrau Hermine geb. Tollemitt aus Neustadt Westpr. haben nachdem dasüber das Vermögen des Ehemannes durch Beschluß vom 22. Dezember 1891 eröffnete Konkursverfahren durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich beendet ist, laut Verhandlung vom 3. September 1892 die zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß aller Erwerb der Frau, auf Grund welchen Rechtstitels er auch erfolgen möge, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 4. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4368 Der Kaufmann Georg Sternberg zu Thorn und das Fräulein Jeanette Simonjohn, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Bankiers Louis Simonjohn zu Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. September 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen, sowie Alles, was die Ehefrau durch Erbschaften, Schenkungen, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder auf andere Art während der Ehe erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Thorn, den 5. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4369 Der Kaufmann Rudolf Wilhelm Boddig, Breitgasse 6, und die Auguste Schmidt, Tobiasgasse 13 mit Genehmigung ihres Vaters, des Justmann Friedrich Schmidt zu Vatersleben bei Saalfeld haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen

haben soll, laut Vertrag vom 25. August 1892
1. September
ausgeschlossen.

Danzig, den 8. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4370 Der Musikalienhändler Johannes Rindler hier, Altstädtischer Graben 100, und das Fräulein Anna Janzen, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Eisenbahn-Betriebssekretärs Ferdinand Janzen Frauengasse 18, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende

Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 5. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4371 Der Schlossergeselle August Eduard Franz Schütz zu Neufahrwasser, Olivaerstraße 13, und das Fräulein Helene Theresie Catharina Fritz, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Tischlermeisters August Fritz zu Oliva, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Dezember 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 6. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4372 Der Rentier Albert Peters zu Heiligenbrunn Nr. 19 und das Fräulein Anna Hoffmann, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Obersteuer-Kontroleurs Gustav Hoffmann, Neuschottland 17, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 9. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 9. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4373 Der Schneider Josef Felstau und die watterlose Schneiderin Ottilie Glowiente, beide aus Gohra, letztere im selbstgewählten Beistande des Gerichtsaktuars Alexander Derra aus Neustadt Westpr., welche nach Schließung der Ehe ihren ersten Wohnsitz in Rheda, hiesigen Gerichtsbezirks nehmen werden, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 10. September 1892 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 10. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4374 Die großjährige, watterlose Martha Brojewsta aus Storzewo und der Eigentümer Jakob Kruszinski von ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. September 1892 abgeschlossen.

Berent, den 9. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4375 Der Feiseur und Zahntechniker Wilhelm Schulz zu Podgorz und das Fräulein Ottilie Bethle im Beistande ihres Vormundes des Kaufmanns Bernhard Waute zu Nakel haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Nakel, den 6. September 1892 abgeschlossen.

Thorn, den 10. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4376 Der russische Dolmetscher Samuel Streich zu Thorn und das Fräulein Martha Radomska zu Thorn, Alte Culmer Vorstadt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. September 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. Der Vater der Braut, Bauunternehmer Johann Radomski, hat die Erklärungen seiner Tochter am 11. September cr. genehmigt.

Thorn, den 11. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4377 Der Kaufmann Julius Jacobsohn aus Culmsee und das Fräulein Amalie Blum aus Stompe haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. September 1892 dergestalt abgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Glücksfälle oder auf sonstige Art erwerben sollte, die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 13. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4378 Der Postsekretair Johannes Wilhelm Karl Jaar hier, an der neuen Moltlau 6, und das Fräulein Klara Hedwig Louise Michael, im Beistande und mit Genehmigung ihrer Mutter, der Wittve Louise Michael geborene Romanns in Greifswald, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. August, 7. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 10. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4379 Der frühere Hotelier jetzige Kaufmann Louis Otto Maedelburg und dessen Ehefrau Margarethe Schröder haben vor Eingehung ihrer Ehe laut gerichtlichen Vertrages d. d. Königsberg, den 9. Mai 1884 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe abgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der damaligen Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll.

Dieses wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Waedelburg'schen Eheleute nach Danzig nochmals bekannt gemacht.

Danzig, den 8. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4380 Der Arbeiter Martin Eduard Klein, Sandweg 41, und die Jungfrau Emma Helene Krause, Sandweg 10, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4381 Der Bildhauer Otto Rahgel hier, Adebargasse 8, und das Fräulein Kathinka Glang von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 12. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4382 Der Schiffszimmermann Johann Heinrich Kuhn hier, Hintere Lazareth 18, und die Wittve Maria Kolley geb. Bartlewski hier, Tobiasgasse 4, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 13. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 13. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4383 Der Gutsbesitzer Emil Meß aus Damerau und das Fräulein Meta Tornier ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. September 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 14. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4384 Der Kaufmann Max Palechte aus Marienburg und das Fräulein Christel Goerke ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 13. September 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 14. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4385 Der Buchhalter Konrad Adolf Jilau in Rosenberg und das Fräulein Ida Elisabeth Clara Grabowski daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Rosenberg, den 10. September 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie alles dasjenige, was dieselbe sonst noch aus irgend welchem Titel erwirbt, als nicht vorbehaltenes Vermögen der Braut gelten soll.

Ot. Eylau, den 12. September 1892.

Königliches Amtsgericht 2.

4386 Der Rittergutsbesitzer Gustav Arthur Jochim aus Gut Bialken und das Fräulein Alice Treichel aus Groß Nebrau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 10. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4387 Der Kaufmann Carl Wilhelm Ferdinand Pommer hier, Heilige Geistgasse 61, und das Fräulein Margarethe Alice Janzen, im Beistande ihres Vaters des Kaufmanns Adolf Ferdinand Ludwig Janzen, hier Hütergasse 33, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zuerwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 20. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1892.

Königliches Amtsgericht 3.

4388 Der Arbeiter Wilhelm Siebert zu Baumgarth und dessen Braut, unverehelichte Elisabeth Gehrmann zu Baumgarth, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters David Gehrmann zu Baumgarth, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Braut in die Ehe bringt und später aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 22. September 1892 abgeschlossen.

Christburg, den 22. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4389 Der Schneider Israel Jaskulewitsch in Mocker und das Fräulein Louise Casper, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Handelsmannes Philipp Casper ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 15. September 1892 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 15. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4390 Der Briefträger Wilhelm Friedrich Meydam hier, Rittergasse 21, und das Fräulein Abeline Amalie Auguste Meyer im Beistande ihres Vaters, Gefangen-auffeher Ludwig Meyer Schießtange 7 haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 19. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 19. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4391 Die Gutspächter Robert und Emma Anna Margarethe geb. Schroll-Meyer'schen Eheleute zu Lenkwalde haben ihren Wohnsitz von Treptow a. Toll., wo nach Statutarrecht die Gütergemeinschaft zwischen Eheleuten ausgeschlossen ist, nach Lenkwalde verlegt und gilt auch für diesen neuen Wohnort die eheliche Gütergemeinschaft unter ihnen ausgeschlossen.

Graudenz, den 17. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4392 Der Besitzer Christian Voltmann und die unverehelichte Auguste Sawagki, beide aus Groß Gilwe, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 10. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4393 Der Gutsverwalter Robert Carl Rudolph Enzler aus Mallar und das Fräulein Lydia Caroline Hulda Pohl aus Senslau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle und Schenkungen zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 12. September 1892 abgeschlossen.

Schöned, den 15. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4394 Der Arbeiter Johann Krakowski aus Waplisz und die unverehelichte Katharina Borzynski aus Klein-Waplisz, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Arbeiters Joseph Borzynski, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles was die Braut in die Ehe bringt und was sie während der Ehe aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 16. September 1892 abgeschlossen.

Christburg, den 16. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4395 Der Bahnhofrestaureur Felix Stennert in Zuckau und das Fräulein Emma Rux in Pelonken haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Danzig, den 5. September 1892 abgeschlossen.

Carthaus, den 8. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4396 Der Besitzer Carl Nowa aus Ohra Neue-Welt und die unverehelichte Pauline Blokus zu St. Albrecht, im Beistande ihres Vaters, des Händlers August Blokus daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 19. September 1892.
Königliches Amtsgericht 3.

4397 Der Kaufmann Paul Friedrich Karmann hier, Langgarten 31 b, und das Fräulein Tony Helene Neumann zu Neufahrwasser, Schleusenstraße 3, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das, während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll laut Vertrag vom 20. September 1892 abgeschlossen.

Danzig, den 20. September 1892.
Königliches Amtsgericht 3.

4398 Der Kaufmann Jzidor Fürst aus Dt. Eylau und das Fräulein Clara Stroheim aus Waldenburg haben laut gerichtlichen Verhandlung, d. d. Waldenburg, den 5. September 1892 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter abgeschlossen.

Dt. Eylau, den 16. September 1892.
Königliches Amtsgericht 1.

4399 Der Buchdrucker Paul Kaschubowski aus Schöned, und das Fräulein Martha Brockt ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. September 1892 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während der Ehe, aus Rechtsgeschäften, Erbschaften oder irgend einem sonstigen Rechtsgrunde zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll.

Schöned, den 21. September 1892.
Königliches Amtsgericht.

4400 Der Regierungssecretär Karl August Seppert und dessen Ehefrau Emilie Seppert geborene Kiedtke beide im Berlin, Havelbergerstraße Nr. 10, welche seit dem 27. November 1866 mit einander verheirathet und bisher in Gütergemeinschaft gelebt, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag des König-

lichen Amtsgerichts I, Abtheilung 88 zu Berlin vom 6. September 1892 ausgeschlossen.

Marienwerder, den 14. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4401 Der Tischlermeister Adolf Wehrmeister und das Fräulein Elisabeth Reimann beide von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Marienwerder, den 16. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4402 Der Besitzer Peter Heise in Kosowo und das Fräulein Amanda Mueller von ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben laut Vertrag d. d. Schwetz, den 15. September 1892 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4403 Der Schuhmachermeister Emil Puppe aus Krojanke und die unverehelichte großjährige Altkertochter Auguste Zühle aus Alt-Hammer im Bestande und mit nachträglicher Genehmigung ihres Vaters, des Altküfers Carl Zühle von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Flatow, den 16. September 1892 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, sowie das von ihr in stehender Ehe zu erwerbende Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfälle oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4404 Der Bureauvorsteher Thomas Jurkiewicz und die unverehelichte großjährige Antonie Silorski beide aus Stuhm haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 16. September 1892 dergestalt ausgeschlossen, daß dasjenige was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder zukünftig auf irgend eine Weise, sei es durch Erbschaft, Geschenke oder sonst erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenenen Vermögens haben soll.

Stuhm, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4405 Der Ober-Inspektor Ferdinand Theodor Wahlau aus Gr. Saalau und dessen Ehefrau Elise Wahlau geb. Dannert ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Mohrungen, den 6. Dezember 1875 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut und Alles was sie während der Ehe durch Geschenke, Glücksfälle oder anderweit erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge der Verlegung des Wohnsitzes der Ferdinand Theodor und Elise geb. Dannert-Wahlau'schen Eheleute von Groß Saalau Gerichtsbezirk Danzig nach Teltow Gerichtsbezirk Stuhm, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Stuhm, den 17. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

4406 Der frühere Kaufmann Theophil Amort aus Danzig, zur Zeit in der Ehrenwald'schen Nervenheilanstalt zu Ohrweiler, wird entmündigt.

Danzig, den 3. September 1892.

Königliches Amtsgericht 11.

4407 In der Louise Riedtke'schen Konkursache wird auf Antrag des Verwalters zum Zwecke der Beschlußfassung über die Fortgewährung der Unterstützung an die Gemeinschuldnerin eine Gläubigerversammlung auf den 5. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 15 anberaumt.

Br. Stargard, den 24. September 1892.

Königliches Amtsgericht.

4408 Die Erhebung des Brückengeldes an der früheren Eisenbahnbrücke bei Dirschau soll vom 15. November cr. ab auf den bestimmten Zeitraum von 3 Jahren bezw. auf ein Jahr mit stillschweigender Verlängerung pp. verpachtet werden und haben wir zur Abgabe der Pachtgebote einen Termin auf Montag, den 10. Oktober cr. Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Steueramtes zu Dirschau festgesetzt.

Die näheren Pachtbedingungen können in unserer Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Zur Sicherung der Pachtgebote ist von jedem Bieter eine Kaution von 300 Mark bei Beginn des Termins niederzulegen.

Elbing, den 23. September 1892.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

4409 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gutsbesizers Arthur Moldzio auf Stagnitten ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 6. Oktober 1892, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst Zimmer 12 anberaumt.

Elbing, den 10. September 1892.

Schloß,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

4410 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Adolf Wald in Carthaus ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 17. Oktober 1892, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 21 anberaumt.

Carthaus, den 20. September 1892.

Jaworski,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.